

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 21 (1941-1942)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUNDSCHAU

Verantwortlich für die „Rundschau“: Dr. W. Stocker

LITERATUR

Kriegs- und Nachkriegsprobleme.

Paul Fell: *Schicksalsfrage der politischen Arbeiterpresse.* 15 S., Preis Fr. —.30.

Von den Leiden und Freuden eines Parteiblattredaktors und Mitgliedes der Pressekommission der SPS wird hier aus reicher Erfahrung heraus knapp und klar berichtet, und es sind, in der Zeit der militärischen Pressekontrolle und der inneren und äußeren Spannungen, wahrlich mehr Leiden und Sorgen anzuführen, als reine Freuden. Jedem Vertrauensmann der Arbeiterschaft ist dieser Einblick in die schwierige Lage der Arbeiterpresse von heute dringend zu empfehlen. Richtig und zwingend ist die Schlußfolgerung des Verfassers: *«Es muß in der Arbeiterschaft wiederum die Einsicht lebendig werden, daß sie in ihren großen Aufgaben ein geschlossenes Ganzes ist. Es muß wieder eine Einheit der Arbeiterbewegung in den Hauptzielen entstehen. Es muß in den Organisationen wiederum der lebendige Geist der Zusammenarbeit einziehen, der es dann auch ermöglichen wird, diesem einheitlichen Geist in den Aktionen Ausdruck zu verleihen.»*

(Die Broschüre kann direkt beim Verfasser bezogen werden, unter Einzahlung von 30 Rp. auf Postscheckkonto Nr. IV a 4005, P. Fell, Biel.)

Emil J. Walter: *Europäischer Sozialismus, Rückblick und Ausblick.* 67 S., Fr. 1.80. Verlag Der Aufbruch, Zürich/Neuyork.

Der größte Teil dieser Schrift ist dem Rückblick auf die Zeit des ersten Weltkrieges und seiner politischen, wirtschaftlichen, sozialen Folgen ge-

widmet. Manche interessante Einzelheit wird wieder in Erinnerung gerufen und in den historischen Zusammenhang gestellt, den wir heute, aus der Distanz eines weiteren Vierteljahrhunderts, zu erkennen vermögen. — Daran anschließend versucht der Verfasser, den zweiten Weltkrieg als Krieg des Faschismus zu charakterisieren und die Entwicklungen zu zeichnen, die sich daraus — wie immer die *militärische* Entscheidung fallen möge (?) — für die europäische Wirtschaft ergeben müssen. Er wagt die Prognose: *«Der zweite Weltkrieg ist der Weltkrieg, an dessen Ende die europäische Umwälzung, die Sprengung der nationalen Grenzen steht.»* Wer an die Hoffnungen und Enttäuschungen denkt, die aus dem ersten Weltkrieg und seinen Folgen für das Weltproletariat entstanden, wird hinter den einen oder andern Satz ein Fragezeichen setzen. Auch die oft etwas zu sicheren Urteile über Rußland und seine Entwicklung seit 1917 — eine Entwicklung, für die uns heute die sichern Urteilsgrundlagen großenteils noch fehlen — reizen da und dort zu Widerspruch. Zuzustimmen aber ist dem Verfasser in der wirtschaftlichen Schlußfolgerung, daß die bewußte staatliche Planung unvermeidlich geworden ist, und im Appell an die Arbeiterschaft, sich mit aller Kraft einzusetzen für die Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit im Zeichen des Sozialismus.

Eugen Großmann: *Finanzprobleme der Nachkriegszeit.* (Im Heft III/1941 der Zeitschrift für schweizerische Statistik und Volkswirtschaft.)

Prof. Großmann gibt einen Ueberblick über die Entwicklung der Staatsschul-

BÜCHER

Genossenschafts-Buchhandlung

ZÜRICH 4

STAUFFACHERSTR. 60